

# Chaos-Klasse bändigen

**Beitrag von „carla-emilia“ vom 14. Mai 2005 13:40**

Hallo,

vielen herzlichen Dank für eure wirklich sehr hilfreichen Antworten und Tipps. Leider kann ich euch erst jetzt antworten, dafür habe ich aber mittlerweile wieder einige Stunden bei meiner Bern verbracht.

Also, ich bin 4 Stunden pro Woche in der Klasse, und zwar jeweils einstündig (worüber ich froh bin). Mittlerweile habe ich der Klasse alles an Entgegenkommen gegeben, was möglich war, d.h. wir waren jetzt im PC-Raum und ich habe ihnen auch als es offenbar in einem anderen Fach wegen eines Referats "brannte", die Möglichkeit gegeben, ihre Sachen in meiner Stunde fertigzustellen. Auf diese Weise bin ich einen gewissen "Druck" los und ich denke, dass sich mein Verhältnis zu der Klasse mittlerweile verbessert hat. Zwar bin ich nicht so glücklich darüber, wenn in meinem Unterricht auch etwas für ein anderes Fach läuft, aber 1. schien es wirklich notwendig und 2. hätten sie es unter der Hand eh gemacht. So habe ich denen, die Englisch machen wollten, ABs zum Üben für die Arbeit zur Verfügung gestellt, die die anderen natürlich auch später bearbeiten mussten (als HA bzw. in der Folgestunde), was auch insofern gut klappte, als die, die Englisch machen wollten, dies tun konnten und ich endlich mal Zeit und Muße hatte, mich um sie zu kümmern.

In der Folgestunde hatte ich alle Lösungen für die ABs auf Folie dabei, so dass die Besprechung für die, die wollten, wirklich etwas brachte, weil sie trotz leichter Unruhe die korrekten Lösungen ablesen konnten. Natürlich wurden sie auch von den SuS zunächst vorgetragen und dann mit der Folie abgeglichen, aber die Idee mit den Folien war insofern sehr gut, als die SuS auch die wichtigen Details wirklich mitbekamen und ausreichend Zeit hatten, die Lösungen korrekt auf ihre ABs zu übertragen bzw. ihre eigenen Lösungen zu kontrollieren.

Zum ersten Mal seit langem hat mir eine Stunde in dieser Klasse richtig Spaß gemacht, weil eine für das bisherige Chaos relativ hohe Anzahl von Schülern wirklich nach vorne geschaut hat (auf die Folie) und sich mit dem Stoff befasst hat. Die aktive Mitarbeit (aktives Melden) war zwar immer noch recht dürrtig (ca. 5 von über 25 anwesenden SuS), aber ich bin ja schon um jeden Zwischenerfolg in dieser Klasse dankbar. Außerdem hatte ich das gute Gefühl, dass die willigen SuS endlich zum Zuge kamen und nicht durch die anderen und ihr Chaos benachteiligt wurden. Ich würde sagen, dass mindestens die Hälfte, evtl. sogar zwei Drittel der Gruppe sich in dieser Stunde wirklich mit dem Stoff auseinandergesetzt haben. 😊

Bei den anderen, die zum Teil ihre Materialien nicht dabei hatten, auf die von mir extra angefertigten Kopien verzichteten (angeblich hatten sie diese Aufgaben bereits erledigt und nur zu Hause vergessen) und behaupteten, alles zu können, war es mir in diesem Moment wirklich

egal, dass sie sich mit einem anderen Fach (Kunst) befassten. Ich habe sie kurz ermahnt, worauf einer meiner willigen Schüler meinte "Das ist doch deren Problem!". Eben. Ich werde mir das notieren und wenn dann mal wieder Vorwürfe kommen, man würde in meinem Unterricht ja nichts verstehen, habe ich ausreichend Beweise, dass dies nicht an mir liegt. Gerade das Mädchen, das - wie oben geschildert - plötzlich alles so super verstanden und vorgearbeitet hatte und sich lieber mit ihrem Kunstwerk befasste - hat mir nämlich noch vor kurzem vehement vorgeworfen, sie würde bei mir nichts verstehen. Eben dieses Mädchen hat, als wir im PC-Raum waren, nichts recherchiert (wie sie es eigentlich hätte tun sollen), sondern nur SMSen an ihren Freund geschrieben und auf meine Ermahnungen nur patzig reagiert.

Ich muss ganz ehrlich sagen, dass ich bei Achtklässlern erwarte, dass sie wissen müssen, dass der Englischunterricht wichtig ist und wie sie sich zu benehmen haben. Ich habe keine Lust, wertvolle Unterrichtszeit damit zu verschwenden, gegen Windmühlen anzukämpfen und ständig frustriert die Klasse zu verlassen und mir zu Hause mit Grübeln und Selbstvorwürfen den Tag zu ruinieren.

Ich werde besagte Schüler zwar noch zur Mitarbeit anhalten und bei massiven Störungen einschreiten, mich ansonsten aber vorwiegend um die Willigen kümmern, damit diese nicht abdriften und mit ins Chaos gezogen werden, sondern etwas lernen.

Ansonsten werde ich mir notieren, was diese SuS in meinem Unterricht treiben und ihnen die entsprechenden Mitarbeitsnoten geben. Ggfs. werde ich, wenn diese SuS nicht nach wenigen Stunden selbst zur Vernunft kommen, die Klassenlehrerin einschalten und die Eltern informieren. Wenn ich nämlich erst einmal die "Spreu" vom "Weizen" getrennt habe und wirklich die chronischen Störer kenne und ihr Verhalten über einige Zeit dokumentiert habe, habe ich dabei auch ein viel besseres Gefühl, da mir keine Vorwürfe mehr gemacht werden können.

Mittlerweile graut es mir auch nicht mehr so vor der [Klassenarbeit](#), die wir bald schreiben, da ich das Gefühl habe, dass die Noten für die meisten doch noch einigermaßen ausfallen könnten.

Liebe Grüße,  
Carla-Emilia